

VORSTANDS-INFO

www.revierjagd-solothurn.ch

Der Vorstand RJSO hat an seiner Sitzung vom Dienstag, 25. Januar 2022, mit Silvia Nietlispach, Jagd und Fischereiverwalterin, unter anderem folgende Themen behandelt:

... Rückblick auf die Rehwildjagd 2021

Die Auswertung der Wildabgänge im Jahr 2021 durch die kantonale Jagdverwaltung hat nebst vielem Erfreulichem gezeigt, dass beim Rehwild das Geschlechterverhältnis (GV) beim erlegten Wild nicht dem Zielwert von 1 entspricht. Es liegt für den ganzen Kanton Solothurn bei 1.36. Das heisst, es wurden 36 % bzw. rund 300 mehr männliche als weibliche Rehe erlegt. Bei den Wildunfällen ist das Verhältnis 0.75.

Heruntergebrochen auf die Hegeringe sieht das Bild gleich schlecht aus. Das GV liegt zwischen 1.13 bis 1.61. Auf Stufe der Reviere ist die Streuung viel grösser, zum Teil auch mit Missverhältnissen auf die weibliche Seite.

Was sagen uns diese Zahlen? Die generelle Tendenz zu einem grösseren Abgang bei den männlichen Rehen ist nicht neu. Es gibt nach wie vor eine nicht unerhebliche Anzahl Reviere, die bewusst das weibliche Reh schonen, mit dem Ziel, einen grossen Rehbestand zu erhalten – ein fataler Fehlentscheid in Anbetracht der schwierigen waldbaulichen Verhältnisse: Klimaveränderung, Umbau der Wälder auf resistente Arten und das Baumsterben bestimmter Arten (Krankheiten).

Das Amt für Jagd und Fischerei selbst steht unter politischem Druck, die Vorgabe eines GV von 1 durchzusetzen. Wir sollten deshalb unter allen Umständen vermeiden, dass es bezüglich der Abgangsregelung zu einer amtlichen Verschärfung kommt. Wir wollen keine Verhältnisse, wie z. B. im Kanton Aargau, wo jedes Jagdrevier auf die geplante Abgangszahl festgelegt wird – mit einer schmalen Toleranz und entsprechenden Konsequenzen.

Es ist nicht in unserem Sinne, eine Jagd auf genau Zahl zu betreiben. Aber wir wollen auch keine Strafkaskade, wie wir sie aus der Schwarzwildbejagung kennen. Daher ergeht die Bitte an alle Reviere, sich dem GV beim Rehwildabgang besser anzunehmen. Das heisst jetzt nicht, dass im Herbst auf das Tier genau gejagt werden soll. Kleine Abweichungen werden statistisch über mehrere Jahre ausgeglichen. Es gibt aber einfache und allen bekannte Massnahmen, das GV insgesamt besser in den Griff zu bekommen. Es liegt jetzt an uns, eine Verschärfung seitens des Gesetzgebers zu verhindern.

Einmal mehr haben wir es in unseren Händen – ergreifen wir die Gelegenheit. Jagen wir mit Köpfchen, mit Wahl vor Zahl! Der Vorstand von RJSo bedankt sich bei allen Jägerinnen und Jägern für die Berücksichtigung dieses berechtigten Anliegens und wünscht allen ein gefreutes Jagd-jahr 2022 mit viel Anblick und Weidmannsheil.

... ASP

Im Raum Genua, Italien, ist die ASP lokal ausgebrochen. Bereits sind 15 Fälle bekannt. Woher der Virus kommt, ist unklar. Die Nähe zu Genua zeigt aber das Bedrohungspotential für die Schweiz auf.

Im Bereich der Massnahmen ist noch ein Kampf mit den Betroffenen auszumachen, was allenfalls gesperrt werden kann oder muss. Waldbesitzer, Landwirtschaft und Tourismus kämpfen gegen Sperrungen.

Für die Organisation und Finanzierung der Ausbildung von ASP-Suchhunden fehlen beim Kanton Solothurn aktuell noch die gesetzlichen Grundlagen. Doch die Zeit drängt. Ziel des Kantons ist, bis zum Frühling die Rahmenbedingungen festzulegen, damit im Herbst mit der Ausbildung begonnen werden kann. Der Vorstand macht sich Sorgen, dass der Beginn der Ausbildung im Herbst möglicherweise zu spät ist.

... Rothirsch-Monitoring

Es werden auch in diesem Winter wieder zusätzliche Hirsche besendert, insbesondere in den entsprechenden Revieren im Gäu, Wasseramt und Bucheggberg. Ein gemeinsames Konzept mit dem Kanton Bern ist immer noch in Arbeit. Es betrifft vor allem den «Längwald». Für die Jagdplanung braucht es eine kantonsübergreifende Abstimmung. In den betroffenen Hegeringen sind Infoveranstaltungen geplant.

... Experten Wildschadenschätzer

Der langjährige und sehr geschätzte Experte Ernst Grieder möchte auf Mitte Jahr sein Amt abgeben. Die Jagdverwaltung ist auf der Suche nach einer Nachfolge, idealerweise einer auswärtigen, unabhängigen Person.
